LANXESS AG

Anhörung A20-12.12.2019
Künstliche Intelligenz

Stellungnahme LANXESS AG
Jörg Hellwig CDO

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/2075

Alle Abg

15. November 2019

LANXESS AG

Kennedyplatz 1 50569 Köln

www.lanxess.com

Vorstand:
Matthias Zachert
(Vorsitzender)
Dr. Anno Borkowsky
Dr. Hubert Fink
Michael Pontzen
Dr. Rainier van Roessel

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Matthias L. Wolfgruber

Sitz der Gesellschaft: Köln
Amtsgericht Köln
HRB 53652
USt-ID DE 814213113

Sehr geehrte Damen und Herren,

LANXESS unterstütz das Vorhaben der Landesregierung, den Forschungs- und Wirtschaftsstandort in Nordrhein-Westfahlen im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu stärken. Ferner begrüßen wir das angestrebte Ziel, bei KI-Anwendungen eine international führende Rolle einnehmen zu wollen.

Die Digitalisierung wird die Prozesse und Geschäftsmodelle in der Chemieindustrie und unseren Kundenindustrien nachhaltig verändern. Das bietet uns eine Vielzahl von Chancen, erfordert aber auch einen tiefgreifenden Wandel innerhalb des Unternehmens. Wir wollen die digitale Transformation bei LANXESS aktiv gestalten und Potenziale rechtzeitig nutzen.

Auf die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen und Chancen reagierte LANXESS mit einer konzernweiten Digitalisierungsstrategie. Dafür hat das Unternehmen einen eigenen Bereich im Unternehmen mit zunächst 30 Experten gegründet. Zentrale Handlungsfelder der Initiative sind die Digitalisierung der Wertschöpfungskette, die Nutzung von Big Data, die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle sowie die Verankerung digitaler Kompetenzen bei den Mitarbeitern.

Wir sind davon überzeugt, den Anforderungen der digitalen Transformation erfolgreich zu begegnen. Allerdings benötigen wir dafür die Unterstützung der Politik. Gerade im Anwendungsbereich von künstlicher Intelligenz ist LANXESS auf hoch qualifizierte Fachkräfte angewiesen, mit entsprechender technisch-chemischer und digitaler Expertise. Das neue Anforderungsprofil an Chemiker und Chemieingenieure muss sich in einer interdisziplinären universitären Ausbildung niederschlagen. Wie Produktionsprozesse und chemische Reaktionen mithilfe von Daten analysiert und verbessert werden können, muss fester Bestandteil von Lehrplänen werden. Nur so lässt sich das Innovationspotenzial des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts NRW langfristig sichern.

LANXESS unterstützt die Bemühungen der Landesregierung darin, Forschung und Wissenschaft enger mit der Wirtschaft zu verknüpfen. Wir sind der Auffassung, dass die Vernetzung unterschiedlicher Expertisen zu erheblichen Synergieeffekten

im Anwendungsbereich künstlicher Intelligenz führen wird. Wir erachten dabei Transparenz, kurze Wege, klare Vorgaben und Zuständigkeiten sowie gesetzte Ansprechpartner als erfolgsbestimmende Faktoren. Nur so kann der Technologietransfer gelingen und sich die Innovationskraft frei entfalten.

Ähnlich beurteilen wir die Pläne für die Umsetzung der KI-Strategie der Bundesregierung. LANXESS teilt die Auffassung der Landesregierung hinsichtlich der Notwendigkeit von Beratungsangeboten. Aus unserer Sicht wäre ein zentraler Ansprechpartner für allgemeine Informationen, Entwicklungen, Förder- und Kooperationsmöglichkeiten äußerst wichtig. Gern sind wir bereit unserer Expertise im Bereich der künstlichen Intelligenz in den Prozess miteinzubringen.

Das Vertrauen und die Akzeptanz in KI-Anwendung – sowohl von Unternehmen als auch von der Zivilgesellschaft – bilden eine Grundvoraussetzung für deren Durchsetzungsfähigkeit. Deshalb bewertet LANXESS die Entwicklung eines Prüfkatalogs für die Zertifizierung von KI-Applikationen positiv. Aus unserer Sicht besteht ein erhebliches Defizit in der Kommunikation regulatorischer Entwicklung und Vorhaben in diesem Bereich. Spezifische Regulierungen sollten – sofern sie überhaupt notwendig sind – über nationale Grenzen hinweg abgestimmt sein, damit es nicht zu lokalen Wettbewerbsnachteilen kommt.

Mit freundlichen Grüßen
LANXESS AG

Jörg Hellwig
CDO